



■ Leonberg & Stuttgart Ab 2003 eine Geschäftsstelle

Bei der Frühjahrsversammlung der Stuttgarter Innung wurde Obermeister Wolfgang Gauggel, ebenso wie sein Stellvertreter Rolf Exler, bestätigt. Die Stuttgarter Innung übernimmt künftig auch die Geschäftsführung

der Innung Sanitär und Heizung Leonberg. Die Versammlung beschloß die Geschäftsstellenübertragung zum Jahresanfang 2003. Die der Innung Leonberg angeschlossenen rund 60 Mitgliedsbetriebe werden an der Dienstleistungspalette der Stuttgarter Innung mit über 230 angeschlossenen Fachbetrieben partizipieren. Das ist vor allem

der Bereich der Fachinformation und Individualberatung, aber auch ein Weiterbildungsprogramm, das die Betriebe und deren Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen fit halten soll. Geschäftsführer Werner Fieß betreut in Zukunft die Stuttgarter und Leonberger Betriebe. Seitens der Leonberger wurden die Weichen hierfür ebenfalls

auf der Frühjahrsversammlung gestellt. Hier wurde Herbert Honeck als Obermeister bestätigt. Stellvertreter bleibt Walter Scheffel. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde beschlossen, die Geschäftsführung der Innung zum Jahresanfang 2003 der benachbarten Innung Sanitär und Heizung Stuttgart zu übertragen.

HESSEN



■ Seminare Entwässerungsnorm

Seit dem 1. Januar 2001 ist die DIN EN 12056 mit den Teilen 1 bis 5 veröffentlicht und seit dem 1. Juni 2001 verbindlich anzuwenden. Die nationale Norm DIN 1986-100 ist nun seit März 2002 verfügbar, so daß mit diesem Zeitpunkt aktuelle Bauvorhaben ohne anders lautende Vereinbarungen nach diesen beiden Regelwerken ausgeführt werden müssen. Seminare zum neuen Regelwerk bietet das Schulungszentrum des Fachverbandes Hessen am 29. August 2002 und am 12. September 2002 an. Wer diese Möglichkeit, nutzen möchte, seine Normenkenntnisse aufzufrischen, erhält telefo-

nisch weitere Informationen von Jürgen Langensiepen (Telefon: 06 41/9 74 37 20).

■ Main-Taunus-Kreis Goldener Meisterbrief

Dem Gas- und Wasserinstallateur-Meister Alfred Henninger aus Hochheim wurde von der Handwerkskammer Rhein-Main der Goldene Meisterbrief verliehen. Vor 50 Jahren legte Henninger in Wiesbaden die Meisterprüfung ab. Danach war er bis vor einigen Jahren als selbständiger Unternehmer tätig. In seinem Beruf und als Ehrenamtsträger setzte er sich besonders für die Klempnerei ein. Der Obermeister der Innung Sanitär-



Goldener Meisterbrief verliehen: OM Dieter Mangold, Alfred Henninger, Klaus Graichen, Erich Herzig, Herrmann Weigand (v. l.)

Heizung-Klempner des Main-Taunus-Kreises, Dieter Mangold, und die Kollegen Klaus Graichen, Erich Herzig

und Herrmann Weigand überbrachten dem 81jährigen Jubilar die Urkunde und gratulierten zu dieser seltenen Ehrung.

SACHSEN-ANHALT



■ Förderung 400 000 € für 17 Innungsbetriebe

Durch das Bundesbildungsministerium initiiert und gefördert startete Mitte Mai eine Initiative zur Entwicklung von betrieblichen Strategien für eine zukunftsorientierte Arbeits- und Personalpolitik im Handwerksbetrieb. Von 30 000 bundesweit registrierten Handwerksbetrie-

ben wurden 46 zur Mitwirkung in dieses Projekt einbezogen. 17 allein kommen davon aus Sachsen-Anhalt. Im Rahmen des Projekts haben die SHK-Betriebe die Möglichkeit, innerhalb von acht Monaten Lösungskonzepte zu entwickeln, um sich auf Veränderungen in der Bevölkerungs- und damit auch der Betriebsstrukturen vorzubereiten. Gefördert werden sowohl die einzelbetrieblichen Lösungs-

konzepte für die Personalentwicklung als auch die einzuleitenden Gegenmaßnahmen. Diese werden sein, über betriebliche Ausbildung den eigenen Nachwuchs heranzubilden, der zur normalen Grundausbildung leistungs- und fachorientierte Zusatzmodule erhält. Des weiteren gehört beispielsweise die Qualifizierung der Monteure zu umweltorientierten Technologie genauso zum Programm wie das

Thema Betriebsmanagement für den Firmeninhaber. Neben betrieblichen Einzellösungen sollen branchenbezogene Lösungsvarianten und -vorschläge entstehen. Das Management dieser Förderinitiative hat der Bildungsverbund Haustechnik e. V. übernommen, der den Handwerksbetrieben bei der Umsetzung zur Seite steht. Weitere Infos hierzu gibt es beim Fachverband.